



Zum Andenken an
PATER SIMON KOLLER
Benediktiner von Muri-Gries-Sarnen



Josef Koller wurde am 22. Juni 1911 in Niederbüren St. Gallen geboren. Nach der Matura an der Stiftsschule Einsiedeln trat er ins Kloster Muri-Gries ein und legte am 29. September 1933 die heilige Profess ab, wobei er den Namen des Apostels Simon erhielt. Am 13. März 1937 wurde er in Trient zum Priester geweiht und wirkte zuerst als Seelsorger in Marling bei Meran und in Boswil im Freiamt. Von 1943 bis 1961 war er am Kollegium in Sarnen tätig, dazu von 1946 bis 1952 als Ökonom und von 1952 bis 1957 als Präfekt im Konvikt. Seit 1961 wirkte er in der alten Klosterheimat Muri mit Wohnsitz im dortigen Hospiz, zuerst als Vikar der Pfarrei, dann als Hüter der von der Kirchengemeinde Muri restaurierten Klosterkirche und zuletzt als Seelsorger im Kreisspital. Hier starb er nach langer Krankheit am 1. August 1983. Sein Wirken war durch Pflichttreue und Ordnungsliebe ausgezeichnet.

Der Mönch soll immer und überall
des Todes gewärtig sein.
Kapitel 4 der Regel St. Benedikts.